

Prima Klima? Aktivitäten der Kammer zum Thema Klimawandel

Das Thema Klimawandel geht an niemandem vorbei. Besonders die Heilberufekammern sind in dieses Thema involviert und beschäftigen sich mit ihrer Rolle sowie ihren Möglichkeiten, wie sie angesichts des Klimawandels agieren können. Auch die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen ist in diesem Themenbereich aktiv.

Aus der Kammerversammlung heraus wurde eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die sich mit dem Thema befasst und im regemäßigen Austausch mit dem Vorstand steht. Ein Ergebnis aus dieser Arbeit ist die gemeinsame Planung des Kammertags im Vorfeld der Kammerversammlung im November in Kooperation zwischen Vorstand, Arbeitsgemeinschaft und Geschäftsstelle. Mit Lea Dohm und Delaram Habibi-Kohlen konnten für diesen Tag relevante Referentinnen gewonnen werden, die sich bereits seit Jahren mit dem Klima-

wandel und seinen Folgen für die Gesellschaft sowie für die psychische Gesundheit der Menschen beschäftigen.

Um die Rolle der Psychotherapeutinnen und -therapeuten auf diesem Gebiet zu beleuchten, sprach Franziska Bauermeister, Referentin der PKN für Kommunikation, mit Lea Dohm über „Klima & Psyche“. Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapeutin ist Mit-Initiatorin von Psychologists for Future (Psy4F). Ihre eigene Praxis im niedersächsischen Stadthagen hat sie aufgegeben, um sich ausschließlich den psychologischen Aspekten der Klimakrise zu widmen. Im Interview erläutert sie, welche Folgen die Klimakrise für die psychische Gesundheit der Menschen hat. Das ausführliche Gespräch lesen Sie auf der Homepage.

Neben dem Kammertag sind noch weitere Veranstaltungen zum Thema Klima

in Planung. So hat der niedersächsische Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi Ende Januar 2024 für eine von der PKN organisierten Podiumsdiskussion zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die psychische Gesundheit zugesagt.

Darüber hinaus ist die Thematik inzwischen ein fester Tagesordnungspunkt bei den Vorstandssitzungen. Neben der thematischen Auseinandersetzung für Veranstaltungen, Fortbildungen und Vorträgen werden auch Prozesse bezüglich der Durchführung unter klimatischen Gesichtspunkten betrachtet.

Und last but not least werden auch die Arbeitsprozesse in der Geschäftsstelle unter Nachhaltigkeitsaspekten beleuchtet und die Ausstattung entsprechend angepasst.

→ Interview: www.pknds.de/aktuelles/interviews/klimawandel-und-psyche/

Psychotherapie trifft Politik

Am 14. Juli 2023 traf sich Kammerpräsident Roman Rudyk mit Jakob Blankenburg, Bundestagsabgeordneter der SPD im Wahlkreis Lüchow-Dannenberg – Lüneburg. Blankenburg, jüngster direkt gewählter Abgeordneter im Bundestag, lud Rudyk im Zuge seiner Sommergespräche zum Thema Gesundheitsversorgung ein. Im Fokus des Gesprächs stand das Thema Mental Health, insbesondere die Lage der

Versorgung psychisch erkrankter Menschen in Niedersachsen wurde erörtert.

In dem ausführlichen Gespräch ging es vor allem um mögliche Ursachen der Zunahme von psychischen Erkrankungen sowie Engpässe in der Versorgung der Patientinnen und Patienten. Auch die Herausforderungen bezüglich der neuen Fachpsychotherapeut*innen-Weiterbildung standen auf dem Pro-

gramm. Jakob Blankenburg zeigte sich sehr interessiert und war gut informiert bezüglich des komplexen Themas. Ihm ist bewusst, dass bei einer fehlenden Finanzierung der Weiterbildung in den kommenden Jahren ein eklatanter Versorgungsengpass drohen wird, und er sagte unter anderem seine Unterstützung bezüglich der Umsetzung einer Finanzierung der Weiterbildung zu.

Erstes Braunschweiger Reha- und Sozialmedizinsymposium

Am 3. Mai 2023 richtete die Abteilung für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik das 1. Braunschweiger Reha- und Sozialmedizinsymposium aus. Anlässlich der Aus- und Weiterbildungsreform in der Psychotherapie mit u. a. Einführung der Bereichsweiterbildung Sozialmedizin, lautete die Leitfrage der Tagung: „Was hat Psychotherapie mit Rehabilitation und Sozialmedizin zu tun?“. Im hybriden Format konnten wir etwa 60 Gäste in Präsenz und 50 online begrüßen.

Direkt nach der Eröffnung berichteten Dr. Kristina Schütz aus dem Vorstand der Landespsychotherapeutenkammer und Prof. Dr. Axel Kobelt-Pönicke von der Rentenversicherung Braunschweig-Hannover in ihrem Vortrag „Psychotherapeuten als Sozialmediziner? Der Weg zur Zusatzbezeichnung Sozialmedizin“ zu den Inhalten des Sozialmedizincurriculums. Prof. Dr. Beate Muschalla gab ergänzend mit ihrem Vortrag „Sozialmedizinische Therapie in Anlehnung an die ICF“ eine Übersicht zur breiten Palette

der symptom-, fähigkeits- und kontextbezogenen Behandlungsaktivitäten von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Nach der Kaffeepause berichtete Prof. Dr. Christoph Kröger von der Universität Hildesheim Evaluationsdaten und klinisch-praktische Vorgehensweisen bei „Reha- und Teilhabeorientierter Therapie am Beispiel des friaa-Projekts: Arbeitsbezogene Psychotherapie“. Prof. Dr. Micheal Linden, Leiter der Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation der Charité Berlin zeigte anhand versorgungsepidemiologischer Daten, in welchem Umfang „Sozialmedizinische Therapien bei Hausärzten und Psychotherapeuten“ in der Routineversorgung bereits umgesetzt werden. Anschließend informierte Dr. Ulrike Worringen, Leitende Psychologin bei der Deutschen Rentenversicherung Bund, über „Sozialmedizin und Behandlungscoordination durch Psychotherapeuten in der stationären Rehabilitation“.

In der Mittagspause nutzten viele Teilnehmende die Gelegenheit, den interdisziplinären Austausch bei einem Spaziergang durch den frühlinghaften botanischen Garten fortzusetzen. Der Nachmittag widmete sich dem Ausblick, zunächst mit einem Vortrag von Prof. Dr. Thorsten Meyer von der Universität Halle über „Perspektiven für die Reha-Forschung“. Es folgte eine Abschlussdiskussion mit allen Referentinnen und Referenten zu Fragen und Erfahrungen aus dem Präsenz- und Online-Publikum, die während des gesamten Kongresstages gesammelt wurden. Diskutiert wurde u. a. über die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis in Rehabilitationskliniken, die Nutzungsmöglichkeiten und Evaluationsnotwendigkeit von Entlassberichten an der Schnittstelle zur weiteren Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie über Jobcoaching für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Behinderung.

Aline Debener & Beate Muschalla



Die Referent*innen des Kolloquiums: Prof. Dr. Michael Linden, Dr. Kristina Schütz, Dr. Ulrike Worringen, Prof. Dr. Beate Muschalla, Prof. Dr. Christoph Kröger, Prof. Dr. Thorsten Meyer, Prof. Dr. Axel Kobelt-Pönicke (v. l. n. r.).

Treffen der Nordkammern



*Vorstände und Geschäftsführer*innen der Nordkammern trafen sich zum Austausch. (Foto: PKSH)*

18 Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer*innen der Landeskammern aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein trafen sich auf Einladung der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein am 24. Juni 2023 in Lübeck zu einem gemeinsamen Austausch. Für die PKN waren vom Vorstand Kammerpräsident Roman Rudyk, Vizepräsidentin Kordula Horstmann sowie Andreas Kretschmar dabei.

Die Kammern sprachen unter anderem über Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Themen der Weiterbildung, Fragen zur Fortbildung, Finanzierung der Kammern sowie die Sachverständigenlisten. Es war – wie immer – ein sehr konstruktives Arbeitstreffen. Die Treffen finden einmal im Jahr statt, 2024 wird die PKN es ausrichten.

Geschäftsstelle

Leisewitzstraße 47
30175 Hannover
Tel.: 0511/850304-30
Fax: 0511/850304-44
info@pknds.de
www.pknds.de